

# *Ibersheim im Wonnegau*

*Der Wohnort Ibersheim ist mit diesem Namen einmalig in Deutschland, im Vergleich zu seinen nächsten Nachbarorten. Alles andere haben wir mit unseren Nachbarn im Wonnegau gemeinsam. Ergänzend dazu könnte man mit dem evangelischen Liederdichter Paul Gerhardt (1607-1676) singen: „Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne, bringt unsern Grenzen, mit ihrem Glänzen, ein herzerfrischendes, liebliches Licht.“ - Das Wichtigste, weshalb man sich hier wohlfühlen kann.*

*Der Wonnegau ist im südlichen Rheinhessen gelegen. Das trockene, sonnenreiche Klima mit den milden Wintern und der geschützten Lage im Oberrheintalgraben wirkt fast mediterran. Die Ibersheimer Ackerböden erreichen teilweise hohe Bodengüteklassen. Zum Rhein hin liegt das Landschaftsschutzgebiet Ibersheimer Wörth und lädt zum Spazieren, Wandern und Radfahren ein. Der schöne lange Ibersheimer Sandstrand gilt im Sommer als Geheimtipp, weil man dort kurzfristig, je nach Wetterlage, Ersatz findet für einen weiten und vielleicht überfüllten Urlaubsstrand mit Sonnenbrand. Zwischen den Ibersheimer Krippen sind manche Familien sogar unter sich, die Kinder spielen im Sand oder suchen Muschelschalen und die hübschen Muttis lassen sich, je nach Bekleidung, von den Schiffsführern auf der großen Wasserstraße freundlich begrüßen.*

*Auf die lange und große Geschichte kann der kleine Ort mit derzeit 700 Einwohnern noch zusätzlich stolz sein und dies mit Einzelheiten belegen:*

- Vor 1500 Jahren entstand ein fränkisches Gräberfeld, nahe dem Nibelungenschatzgebiet.
- Vor 1250 Jahren gab es erstmals 27 Schenkungen an das Kloster Lorsch zwischen 767 und 829.
- Weitere Besitzer waren hier die Grafschaft Leiningen, der Deutsche Orden und die Kurpfalz.
- Zwei Minnesänger, Friedrich von Hausen und Friedrich von Leiningen, waren indirekt Besitzer.
- Vor 600 Jahren erhielt das Schloss, heute das älteste in Worms, seine Baubewilligung.
- Vor 300 Jahren erbauten Schweizer Wirtschafts- und Glaubensflüchtlinge den heutigen Hof Schäfer.

*Auch in neuer Zeit blieben Verbindungen im Wonnegau, besonders zwischen Eich, Hamm und Ibersheim erhalten, siehe auch Kurzgeschichte „Regionalstolz auf die Altrheingemeinden“:*

- Seit 1816 gehört das Gebiet zu dem Großherzogtum Hessen und wird Rheinhessen genannt.
- Seit 1822 hat Ibersheim eine eigene Gemeindeverwaltung, die vorher gemeinsam in Hamm war.
- Seit den 1950er Jahren liefert ein Eicher Bäcker das tägliche Brot und hat jetzt eine eigene Filiale.
- Seit 1960 gibt es den Zweckverband für die Wasserversorgung zwischen Eich, Hamm und Ibersheim.
- Seit 1971 werden die Grundschüler der genannten Orte mit Schulbussen nach Eich gebracht.

*Arbeit findet man meistens in der Metropolregion Rhein-Neckar, zu deren nördlichen Teil man gehört. Notfalls ist ein weiterer Weg nach Norden in die Rhein-Main-Region notwendig.*

*Alle veranstalteten Volksfeste werden gerne auch von den Bewohnern der Nachbarorte besucht. Die Freude bei dem Wiedersehen ist herzlich, weil man sich bereits als Schüler kennengelernt hatte. Osthofen bietet jedes Jahr das „Wonnegauer Winzerfest“ und bei dem Wormser Backfischfest gibt es als Attraktion den „Wonnegauer Weinkeller“ mit allen Spezialitäten der Region, die man auch weltweit vermarkten kann. Der Sportclub Ibersheim (SCI) bietet der Bevölkerung mit seinem vielfältigen Angebot und den engagierten Veranstaltungen einen gesellschaftlich guten Zusammenhalt. Bei dem hohen Bekanntheitsgrad untereinander, erspart man sich oft einen Handwerker. In Ibersheim kann man noch zufrieden leben und ohne die multikulturellen Besonderheiten wie in den Großstädten.*

